

Willkommen auf der zukünftigen Ausgrabungsstätte

Chemiemüll-Deponie Margelacker

Sie stehen vor einer sanierungsbedürftigen Deponie.

In der Region Basel gibt es rund ein Dutzend ungesicherte Chemiemüll-Deponien der Basler chemischen Industrie mit mind. 35 000 Tonnen Giftmüll. Die Deponien laufen aus, verschmutzen das Grundwasser und gefährden unser Trinkwasser.

Die Vorgängerfirmen von Novartis, Roche, Ciba SC, Syngenta, Clariant, Rohner und SF-Chem haben zwischen 1945 und 1961 tonnenweise z.T. hochgiftige und hormonell aktive sowie krebserregende Chemikalien in alte Kiesgruben geschüttet oder schütten lassen. Allein in der Gemeinde Muttenz liegt das grösste Chemiemüllvorkommen der Region.

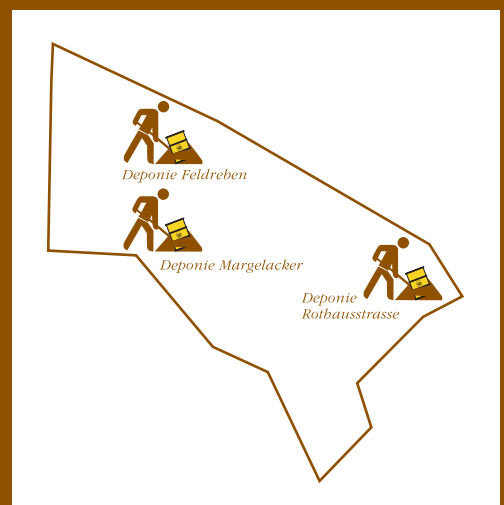
Die Deponie Margelacker⁽¹⁾ wurde bis 1957^(2,3) betrieben. Auf einer Fläche von ca. 250 m x 150 m und in eine Tiefe bis 17 m⁽²⁾ wurde - zusammen mit anderen Abfällen - **1'200 Tonnen**⁽⁴⁾ gefährlicher Chemiemüll der Basler Chemie abgelagert. Bei Messungen wurden 15 Chemikalien, darunter das Schmerzmittel Optalidon und das Narkoticum Narconumal, im Grundwasser nachgewiesen⁽⁵⁾

Wir fordern eine saubere Trinkwasserversorgung - die sofortige Totalsanierung dieser Deponie - die Ausgrabung des gefährlichen Chemiemülls!

Ihre GRB

Diese Infotafel wurde von der Greenpeace Regionalgruppe Basel zur Verfügung gestellt.
Weitere Infos auf www.totalsanieren.ch

- (1) www.muttenz.ch > Verwaltung > Abteilung > Umwelt > Deponien und Altlasten
- (2) Webseite und Infoblatt IGDRB (<http://www.igdeponiesicherheit.ch/deponien/dep2.cfm>)
- (3) Forter, Martin, Farbenspiel
- (4) BAZ - BaslerAltlastenZeitung Greenpeace
- (5) Karte «Chemiemülldeponien gefährden unser Trinkwasser» von Greenpeace-Schweiz



Besuchen Sie auch die weiteren beiden Chemiemüll-Deponien auf dem Siedlungsgebiet von Muttenz.